

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	Seite
EINLEITUNG	6
KAPITEL I	
Aufgaben- und Problemstellung	13
1. Absicht	14
2. Gegenstand	19
3. Methode	32
4. Zeitlicher Rahmen	40
5. Forschungssituation	44
6. Folgerungen	58
KAPITEL II	
Bildung als zentraler Orientierungsbegriff	66
1. Vorbemerkung	67
2. Der Bildungsbegriff im Konzept der Philanthropen	70
2.1 Über das Ziel der Bildung - Glückseligkeit und Brauchbarkeit	74
2.2 Über die Muttersprache als Bildungsmittel	83
2.3 Die Weiterführung des philanthropischen Bildungsbegriffs	95
2.4 Niemeyers bildungstheoretischer Ansatz	107
3. Der Umkreis der neuhumanistischen Bildungs- vorstellungen im Kontext der Bemühung um eine Bestimmung von Ganzheitlichkeit	114
3.1 Einleitung	114
3.2 Philologische Tendenzen	116
3.3 Ganzheitlichkeit und Schönheit	122
3.4 Humboldts bildungstheoretischer Ansatz	132
3.5 Differenzierungen der Diskussion neuhumanisti- scher Bildungskonzepte	143
3.5.1 Schleiermacher	143
3.5.2 Niethammers neuhumanistischer Entwurf	153
3.6 Deutsche Sprachbildung und Nationalerziehung	161
3.6.1 Vorstufen	161

3.6.2 Fichtes Nationalerziehungsvorstellungen	165
3.6.3 Jachmann oder der Entwurf eines griechisch-deutschen Nationalbildungskonzepts	173
3.7 Versuch einer Standortbestimmung neuhumanistischer Ganzheitsideen	179
3.8 Ausblick auf den Bildungsbegriff als Entwurf einer Ganzheitlichkeit in der Pädagogik Herbarts	189
4. "Bildung" in der Diskussion zwischen 1820 und 1850	192
4.1 Verstärkung der politischen Zentrierung	193
4.2 Vereinheitlichung als pädagogisches Prinzip	194
4.3 Einordnung des Konzepts "formale Bildung"	196
4.3.1 Formale Bildung als Bindung an Sprachstrukturen	196
4.3.2 Formale Bildung und Philologiekonzept	204
4.4 Erziehung als Vereinheitlichungshandeln	209
4.5 Erziehung zwischen Ganzheitlichkeitspostulat und gesellschaftlicher Differenzierung	212
4.6 Gesinnung als Vereinheitlichungsnorm	215
5. Rückblick	221
 Kapitel III	
Die Bedeutung der Psychologie im Kontext pädagogischer und muttersprachdidaktischer Bemühungen zwischen 1750 und 1850	224
1. Einleitung	225
1.1 Die Stellung des Schulfaches Deutsch im Rahmen der psychologischen Diskussion	225
1.2 Allgemeine Bemerkungen zur Situation der Psychologie im pädagogischen Jahrhundert	229
1.2.1 Psychologische Traditionslinien im 18. Jahrhundert	233
1.2.2 Psychologie des Kindes	235
2. Das Interesse an der Psychologie als einer Basis didaktischer Theorie	239
2.1 Psychologie im Dienste pädagogischer Bemühungen im Umkreis des Philanthropismus	240
2.1.1 Gewährsleute	241
2.1.2 Philanthropische Psychologie	244
2.2 Die Erweiterung der psychologischen Grundlagen durch die ästhetische Diskussion in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts	261
2.2.1 Johann Georg Sulzer	261
2.2.2 Johann Gottfried Herder	276

3. Grundlegende psychologische Voraussetzungen im gymnasialen Bildungskonzept des neuen Jahrhunderts	283
3.1 Das Problem der psychischen Ganzheit im Umkreis der humanistisch-idealistischen Bildungstheorie	283
3.1.1 Probleme der Gefühlsfundierung	285
3.1.2 Psychologischer Rückzug im Umkreis von bildungstheoretischen Ganzheitspostulaten: Josef Hillebrand	295
3.2 Das Wachsen der Vorstellungen einer Entwicklung des Individuums in Stufen	300
3.2.1 Das Verhältnis von Gefühl und Verstand	302
3.2.2 Die Verbreiterung der Gefühlsdiskussion als eines Wachstumsprozesses	303
4. Der Wiederaufstieg rationaler Psychologiekonzepte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	306
4.1 Immanuel Kant als Berufungsinstanz	306
4.2 Johann Friedrich Herbart	310
4.3 Entwürfe zur Überwindung eines engen Vorstellungskonzepts	320
4.3.1 Friedrich Eduard Beneke	320
4.3.2 Vorstellungskonzepte in der Mitte des 19. Jahrhunderts und deren didaktischer Kontext	334
4.3.3 Ein Blick ins Unbewußte: Carl Gustav Carus	339
5. Zusammenfassung: Psychologische Denkmuster und didaktischer Kontext	342

KAPITEL IV

Zur Praxis von muttersprachlichem Unterricht im Kontext von Bildungstheorien und psychologischen Prinzipien zwischen 1750 und 1850	348
1. Einleitung	349
2. Methodenbegriffe des Unterrichts	352
2.1 Methodenhorizont	352
2.2 Exkurs: Anmerkungen zur Diskussion um das Verhältnis von Didaktik und Methodik	353
2.3 Paradigmata	360
3. Methodenreflexion im Philanthropismus: Katechetik und Sokratik	363
4. Methodische Systematisierungskonzepte zwischen Spätaufklärung und Reaktion	379
4.1 Bestimmung von Unterricht	379
4.2 Unterrichtsmethode bei Niemeyer	381

4.3 Unterrichtsmethode um 1850 am Beispiel Palmer	385
4.4 Analyse und Synthese	390
5. Momente der Berücksichtigung des Schülers im Ver- standeskonzept der Aufklärung durch muttersprach- lichen Unterricht	393
5.1 "Vorübungen"	393
5.1.1 Tradition	393
5.1.2 Johann Georg Sulzers "Vorübungen"	399
5.2 Gotthelf Samuel Steinbarts Konzept des "Selbstdenkens"	409
5.3 Methodische Vorschläge zum muttersprachlichen Unterricht der Philanthropen	414
5.4 Impulse der Schreibdidaktik, Ganzheitlichkeit zu ermöglichen: Ein Versuch der Aufklärung	427
6. Didaktisch-methodische Momente der Aufarbeitung pädagogischer und psychologischer Impulse im Umkreis philologisch geprägter Konzeptionen	444
6.1 Repetitorium für die Pädagogik	444
6.2 Friedrich Gedike	447
7. Einflüsse des neuhumanistischen Ganzheitsbegriffs auf die Praxis deutschen Unterrichts	454
7.1 Anstöße	454
7.2 August Ferdinand Bernhardis Konzept muttersprachlichen Unterrichts	459
7.3 Didaktisch-methodische Konzepte des Schreibens	465
7.4 Didaktisch-methodische Konzepte des Lesens	479
8. Deutschunterricht im erneuerten Gymnasium der Vormärzzeit	488
8.1 Rationale Bildung	490
8.2 Gesamtbildung als Vereinheitlichung und Deutsch- unterricht	501
9. Normierung durch Gesinnungsbildung und Formbildung im Deutschunterricht	517
SCHLUSS	524
Anmerkungen zur Einleitung	528
Anmerkungen zu Kapitel I	532
Anmerkungen zu Kapitel II	555
Anmerkungen zu Kapitel III	647
Anmerkungen zu Kapitel IV	707
Anmerkungen zum Schluß	781
Literatur	782